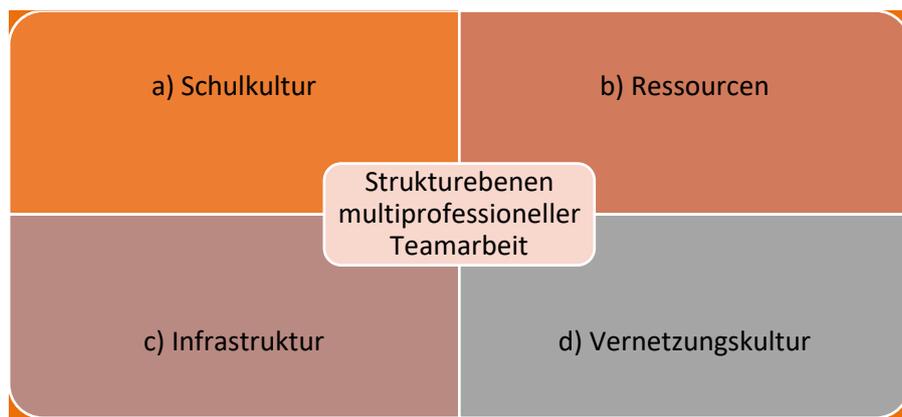


## Multiprofessionelle Teamarbeit strukturell in der Schule integrieren

Dieses Material richtet sich an Schulleitungen der Primarstufe und der Sekundarstufe I, die an ihrer Schule multiprofessionelle Teamentwicklungsprozesse anregen und weiterentwickeln möchten. Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume sind in den folgenden 4 schulischen Strukturebenen abgebildet, die beispielhaft für die Primar- und die Sekundarstufe 1 dargestellt werden.

### 1. Handreichung für Schulleitungen der Primarstufen



#### a) Schulkultur

Die Schule pflegt eine Kultur, die von Wertschätzung, Akzeptanz und Transparenz geprägt ist:

- Offenheit für Partizipation
- Bereitschaft zum Diskurs und zur Kontroverse
- Bereitschaft, konsensuelle Lösungen anzustreben
- Schaffen von Verbindlichkeiten

#### b) Ressourcen

- **Personal**
  - Lehrkräfte verschiedener Schulformen
  - Pädagogische Fachkräfte
  - Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger
- **Rechtliche Vorgaben**
  - Stundentafel
  - Anrechnungsstunden

- **Schulorganisatorische Möglichkeiten**
  - Grundsätze des Stundenplans (u.a. Zeiten, Verteilung)
  - Klassenleitungsmodell
  - Konferenzplanung
  - Aufsichten
  - Teamzeiten
  - etc.
  
- **Sächliche Ressourcen**
  - Räume
  - Materialien / Medien
  - Möbel
  - etc.

## c) Infrastruktur

### Exemplarische Darstellung einer Grundschule des Gemeinsamen Lernens im offenen Ganztag

- Dreizügigkeit
- 1 Schulleitung
- 1 stellvertretende Schulleitung
- 7 vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte
- 14 teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
- 1 Lehrkraft für Sonderpädagogik
- 1 Pädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase
- 1 OGS-Leitung
- Mitarbeitende mit unterschiedlicher Stundenzahl
- Honorarkräfte

### **Grundsätze für die Organisation von Teams**

- **Konferenztag** am Dienstag ist für alle verbindlich (13:00 - 15:30 Uhr). Das Teilzeitmodell der Schule beschreibt die Anzahl der Konferenzen für Teilzeitmitarbeitende.
  - Unterrichtsende sollte für möglichst alle Mitarbeitenden (ohne OGS) nach der 5. Stunde sein.
  - Jeden ersten Dienstag im Monat findet eine Lehrerkonferenz statt.
  - Jeden zweiten Dienstag im Monat findet eine Jahrgangsstufensitzung statt.
  - Jeden dritten Dienstag im Monat trifft sich das Klassenteam.
  - Jeder vierte Dienstag dient der Zusammenkunft unterschiedlicher Gruppen je nach aktuellem Bedarf (u.a. Steuergruppe, Lehrerrat, Fachkonferenz, Krisenteam).

- **Klassenleitungsmodell**

- Die Klassenleitung liegt immer bei einer Person, es sei denn, zwei Teilzeitlehrkräfte teilen sich eine Leitung als Klassenlehrertandem.
- Im ersten Jahrgang wird die Pädagogische Fachkraft zu gleichen Teilen in den Klassen eingesetzt.
- Die Lehrkraft für Sonderpädagogik ist jeweils mit mindestens 6 Stunden in den Klassen, die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf haben. Hat in dieser Klasse eine Lehrkraft die alleinige Klassenleitung, so bildet die sonderpädagogische Lehrkraft mit ihr ein Tandem.

- **Unterrichtsverteilung**

- Die Lehrkräfte sollen in möglichst wenigen, jedoch in mindestens zwei Klassen eingesetzt werden.
- In den Klassen 3 und 4 soll möglichst ein Hauptfach nicht von der Klassenleitung unterrichtet werden. Dies dient der Vorbereitung des Übergangs in die weiterführende Schule, der Einbeziehung unterschiedlicher pädagogischer Sichtweisen und der Ermöglichung unterschiedlicher Beziehungen.
- Wenn es organisatorisch möglich ist, sollen die Lehrkräfte schwerpunktmäßig in einer Jahrgangsstufe eingesetzt werden.

- **Stundenplan**

Der Einsatz der Lehrkraft für Sonderpädagogik und der Pädagogischen Fachkräfte ist im Stundenplan festgelegt. Somit sind sie den Teams zugeordnet.

- **Fortbildung**

Die Schulleitung unterstützt die unterschiedlichen Teams bei der Genehmigung von Fortbildungsangeboten.

- **Sächliche Ressourcen**

Die pädagogische Umsetzung von Teambeschlüssen und Teamvereinbarungen muss durch die Schulleitung und ggf. die Lehrkräftekonferenz durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Medien und Materialien unterstützt werden.

## **d) Vernetzungskultur**

Im Sinne von Transparenz und gesicherter Information sollten **Dokumentationsformen** festgelegt sein:

- Protokolle
- Verteiler für Protokolle

Der **Austausch über die Arbeit** in den verschiedenen Teams muss gewährleistet werden:

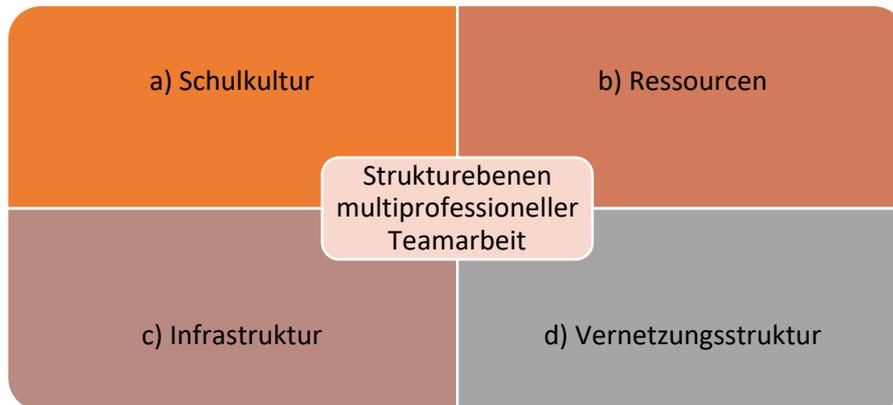
- Über Teamsprecherinnen und -sprecher
- Rückkoppelung mit der Schulleitung



Die Teams sollten, wenn erforderlich, in ihrer Arbeit durch **externe Partner** unterstützt werden:

- Fortbildung
- Einbeziehung der Schulberatung
- Anbieten von Fallberatung
- Exkursionen
- Teilnahme an schulübergreifenden Arbeitskreisen
- etc.

## 2. Handreichung für Schulleitungen der Sekundarstufe I



### a) Schulkultur

Die Schule pflegt eine Kultur, die von Wertschätzung, Akzeptanz und Transparenz geprägt ist:

- Offenheit für Partizipation
- Bereitschaft zum Diskurs und zur Kontroverse
- Bereitschaft, konsensuelle Lösungen anzustreben
- Schaffen von Verbindlichkeiten

Es herrscht ein Bewusstsein darüber, dass Teamarbeit Entwicklungszeit benötigt:

- Entwicklungszeit für die Arbeit in Teams einräumen

### b) Ressourcen

- **Personalstruktur**
  - Lehrkräfte verschiedener Schulformen
  - Pädagogische Fachkräfte
  - Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger
- **Rechtliche Vorgaben**
  - Stundentafel
  - Anrechnungsstunden
  - Ergänzungsstunden
- **Schulorganisatorische Möglichkeiten**
  - Grundsätze des Stundenplans (u.a. Zeiten, Verteilung)
  - Klassenleitungsmodell
  - Konferenzplanung

- Aufsichten
- Teamzeiten
- etc.

- **Sächliche Ressourcen**

- Räume
- Materialien / Medien
- Möbel
- etc.

### c) Infrastruktur

Um Teamarbeit weiterzuentwickeln und zu professionalisieren, benötigen Teams eine feste Struktur und Teammitglieder klare Zugehörigkeiten:

- Klassenleitungsteams
- Unterrichtstandems
- Schulleitungsteam
- Steuergruppe
- Fachkonferenzen
- Beratungsteam
- Krisenteam
- Jahrgangsteams
- Jahrgangsfachteams
- Schulentwicklungsteams
- Berufsorientierungsteam
- Team der Schulbegleitungen

Damit Absprachen und Ergebnisse aus der Teamarbeit für das gesamte System transparent und deutlich werden, ist die **Bestimmung von Teamsprecherinnen und –sprechern** bzw. von Teamvorsitzenden hilfreich:

- Teamsprecherinnen und -sprecher bzw. Teamvorsitzende sorgen für Transparenz und Information (u.a. durch Einladungen zu Sitzungen, Weiterleitung und Hinterlegung von Protokollen, Vorstellung von Inhalten in der allgemeinen Lehrerkonferenz)
- Teamsprecherinnen und -sprecher/ -vorsitzende vertreten das Team in Gremien (u.a. Sprechersitzungen) und halten Kontakt zur Leitungsebene

**Festgelegte Teamzeiten** schaffen Verbindlichkeit und Planungssicherheit für alle Beteiligten:

- Terminierung verbindlicher Treffen durch gemeinsame Absprachen
- schriftliche Bereitstellung der vereinbarten Termine für alle Beteiligten

**Sitzungsräume** sollten festgelegt und angemessen eingerichtet sein:

- Passende Sitzungsräume vorhalten (u.a. Anzahl der Plätze, Ausstattung)

## d) Vernetzungskultur

Im Sinne von Transparenz und gesicherter Information sollten **Dokumentationsformen** festgelegt sein:

- Protokolle
- Verteiler für Protokolle

Der **Austausch über die Arbeit** in den verschiedenen Teams muss gewährleistet werden:

- Über Teamsprecherinnen und -sprecher
- Rückkoppelung mit der Schulleitung

Die Teams sollten, wenn erforderlich, in ihrer Arbeit durch **externe Partner** unterstützt werden:

- Fortbildung
- Einbeziehung der Schulberatung
- Anbieten von Fallberatung
- Exkursionen
- Teilnahme an schulübergreifenden Arbeitskreisen
- etc.